

22./X. 1914.

(Meine toten Helden.)

Die Sense klirte und die Aehren fielen ...
Der schwarze Schnitter hob die bleichen Hände
Und finster lächelnd sprach er höhnlisch: "Ende!" —
Was frage ich nach Zukunft und nach Zielen. —
Da liegt die Lüste, meine Blicke eilen
Mit jäher Hast nun über all die Zeilen,
Ich finde Männer, innig mir vertraute,
Die noch vor Monden lebensfrisch ich sahnte,
Mit klaren Augen, jugendroten Wangen,
Und die, als die Trompeten hell erklangen,
Mit kühnem Tauchzen in den Tod gegangen. —
Ich grüße Euch, Ihr meine hehren Helden!
In einem Schrein, geschmückt mit edlen Steinen,
Will Eure lieben Bilder ich vereinen.
Und wenn in fernem, friedensfrohen Zeiten
Die Mär' von Euren Taten längst verklungen,
Werd' ich Euch zeigen meinem kleinen Jungen,
Mit Stolz ihm sagen, daß ein festes Band
Uns knüpfte, und — daß Ihr mich Freund genannt ...
Erwin Weiß.